

# **Artemisia vulgaris L.**

## **Allgemein**

Seit der Zeit des Dioskurides diente die Pflanze als Mittel zur Vertreibung von Insekten und auch zum Würzen von Getränken. Im Mittelalter wurde angenommen, daß Johannes der Täufer diese Pflanze in der Wüste als Gürtel trug. Daraus leitet sich der Aberglaube ab, die Pflanze schütze den Reisenden, weise böse Geister, Sonnenstich, Ermüdung und wilde Tiere von ihm ab. Zum gleichen Zweck wurde sie in der Johannisknacht als Krone getragen.

Im Mittelalter galt Beifuß als gynäkologisches Mittel. Er wurde jedoch auch gegen Hunde- und Schlangenbisse und Wassersucht genommen. Die gepulverten Nebenwurzeln wurden gegen Epilepsie eingesetzt. Nach Gerard kurierten sie 'das Schlottern der Gelenke welches zur Lähmung führet'. Camerarius empfahl den Preßsaft der Pflanze gegen Schußverletzungen. Beifußkissen galten lange Zeit als ein gutes Mittel gegen Schlaflosigkeit.

Eine Unterart von A.v. wurde bei den kalifornischen Indianern gegen Erkältungen, Fieber und Rheuma verabreicht. In China wurde Beifuß als Mittel gegen Frauenleiden sowie gegen Geschwüre und Brandschäden genommen.

In Deutschland wird Beifuß verbreitet als Gewürz zu Gänsebraten verwendet.

Medizinisch verwendet werden die vorsichtig getrockneten, während der Blütezeit gesammelten Zweigspitzen und oberirdischen Pflanzenteile und die frischen, zu Beginn des Winters geernteten unterirdischen Teile der Pflanze.

## **Etymologie**

Die Pflanzengattung ist offenbar nach der antiken Göttin Artemis Eileithyia (lat. Diana) benannt, die auch als Frauen- und Heilgöttin verehrt wurde. Apuläus schreibt: "...eines der Kräuter, das wir als Artemisia bezeichnen und von denen gesagt wird, daß Diana sie fand und dem Zentauren Chiron verabreichte, der sie wiederum Diana zu Ehren nach ihr benannte". Der Name taucht jedoch erst im 1. Jahrhundert n. Chr. auf. 'Vulgaris' ist Lateinisch und bedeutet 'gemein, gewöhnlich' oder 'allgemein bekannt' und bezeichnet meistens die verbreitetsten oder bekanntesten Arten ihrer Gattung. Der deutsche Name 'Beifuß' wird von Grimm auf das althochdeutsche 'bozan = schlagen' bezogen, weil das Kraut als Gewürz geschlagen oder gestoßen wurde. Eine andere Deutung bringt das Wort 'Fuß' damit in Zusammenhang, daß das an den Fuß gebundene Kraut vor Müdigkeit schützen sollte.

## **Botanik**

**Blüte und Frucht:** Die Blütenköpfe sind eiförmig, etwa 3 bis 4 mm lang und 2 mm breit. Sie sind kurz gestielt, aufrecht oder wenig nickend und sitzen sehr zahlreich in einer meist reichen dichten, reichästigen, von lanzettlichen Hochblättern durchblätterten Rispe. Die Hüllblätter sind außen grauweiß, filzig, mit grünem Mittelnerv. Die äußeren sind lanzettlich, spitz, die inneren länglich, stumpf und breit hautrandig. Die Blüten sind gelblich oder rotbraun und fast kahl. Die inneren sind zwittrig, die randständigen weiblich. Der Blütenboden ist kahl. Die Frucht hat einen undeutlichen Rand.

**Blätter, Stengel und Wurzel:** Die Pflanze ist eine 70 bis 150 cm hohe Langsproßstaude mit ästigem, mehrköpfigem und kriechendem Wurzelstock ohne Ausläufer oder Rosette. Die Sprosse sind nur schwach behaart, oft rot überlaufen und haben einen schwachen, unangenehmen Geruch. Die Stengel sind aufrecht oder aufsteigend, kantig, derb, sterben aber jährlich ab. Sie sind rispig verzweigt und flauig behaart. Die Laubblätter sind 5 bis 10 cm lang, derb, am Rand oft etwas umgerollt, oberseits meist dunkelgrün, kahl, seltener behaart, unterseits weißfilzig. Die rosettenständigen Blätter sind kurzgestielt, fast leierförmig-fiederlappig, mit großem 3- bis 5lappigem Endabschnitt und darunter 1 bis 2 Paaren kleiner Seitenblättchen.

Die übrigen Blätter sind sitzend oder fast sitzend, mit geöhreltem Grund, die untersten doppelt, die mittleren und oberen einfach fiederteilig mit lanzettlichen, spitzen, ganzrandigen oder mit einzelnen Zähnen versehenen, 3 bis 6 mm breiten Abschnitten.

Merkmale: angenehmer würziger Geschmack; Wurzel süßlich scharf, Kraut aromatisch bitter

## Verbreitung

Die Pflanze ist in ganz Europa außer einigen südlichen Gebieten und außerdem in Asien und Nordamerika heimisch.

## Synonyme

*Artemisia lactiflora* Wall.

*Artemisia samamisica* Bess.

## Volkstümliche Namen

Amarella (it.)  
Armoise (frz.)  
Beifuß, gemeiner (dt.)  
Besenkraut (dt.)  
Bulwand-wormwood (eng.)  
Common Wormwood (eng.)  
Couronne de Saint-Jean (frz.)  
Felon Herb (eng.)  
Fliegenkraut (dt.)  
Gänsekraut (dt.)  
Gemeiner Beifuß (dt.)  
Gewürzbeifuß (dt.)  
Johannesgürtelkraut (dt.)  
Jungfernkräut (dt.)  
Mugwort (eng.)  
Sonnenwendkraut (dt.)  
St. John's Plant (eng.)  
Weiberkraut (dt.)  
Werzwisch (dt.)  
Wilder Wermut (dt.)  
Wisch (dt.)  
Wormwood (eng.)

## Drogen

*Artemisiae herba* (+!)